

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 18. December.

### Inland.

Berlin den 15. Decbr. Des Königs Majestät haben zum Chef und Präsidenten des Kredit-Instituts für Schlesien den Wirklichen Geheimen Rath Nothher, zu Direktoren und Mitregvern desselben den Geheimen Seehandlungs-Rath Benzke, den Landes-Ältesten von Kessel auf Naake, den Landes-Ältesten von Gaffron auf Kunern, den Kreis-Deputirten Heinrich auf Pollendorff, den Amts Rath Block auf Schierau, und ferner zum Syndikus und Mitglieder den Justizrath Bode, Allerhöchstdinst zu ernennen und die Bestellungen Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der Justiz-Kommissarius Andreas Carl Hirschberg zu Oppeln ist zum Notarius publicus im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Ratibor bestellt worden.

Der vormalige Ober-Landesgerichts-Rath Crelinger ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Stadtgerichte und dem Kommerz- und Admiralitäts-Collegium zu Königsberg in Preußen bestellt worden.

Der Notariats-Kandidat Heinrich Windens ist zum Notar für den Stadt-Bezirk Achen, mit Anweisung seines Wohnorts in Achen, ernannt worden.

### Ausland.

#### Frankreich.

Paris den 7. Decbr. Der Moniteur berichtet die in mehreren Zeitungen enthaltene Nachricht von der Ankunft des Herrn Bertin de Vaux (Ordonanz-Offiziers des Herzogs von Orleans) in Lou-

ion dahin, daß dieser Offizier Bran gar nicht verlassen habe.

Zu den See-Rüstungen für den Fall eines Krieges mit den Nord-Amerikanischen Freistaaten sollen schon jetzt 8 Millionen Francs verwandt worden seyn.

In Bezug auf die Proclamation Mina's, wodurch die Provinz Catalonien in Belagerungs-Zustand versetzt wird, sagt heute die Quotidienne: „Diese Maßregel Mina's zeugt von der Besorgniß, die seine Gegner ihm einflößen, und letztere müssen gewiß recht zahlreich und gefürchtet seyn, wenn man sich solcher Waffen gegen sie bedient. Uebrigens hatte Mina schon früher in Navarra zu einem ähnlichen Hilfsmittel seine Zuflucht genommen, und Jedermann weiß, wie schlecht der Erfolg gewesen ist. Noch unwirksamer wird jene Maßregel sich in Catalonien erweisen, wo Mina es nicht bloß mit den Karlisten, sondern auch noch mit der ultra-liberalen Partei zu thun hat.“ — Das Journal des Debats sagt über denselben Gegenstand: „Indem wir das Dekret Mina's, das ziemlich genau nach ähnlichen Aktenstücken aus den schlechtesten Tagen unserer Revolutions-Zeit, abgefaßt ist, unsern Lesern mittheilen, können wir nur den Zustand eines Landes, wo die Militär-Chefs sich gezwungen sehen, zu solchen Maßregeln ihre Zuflucht zu nehmen, so wie die Verblendung derer beklagen, denen eine langjährige Erfahrung nicht die Ueberzeugung von der Unwirksamkeit derselben verschafft hat.“

Das Memorial Bordelais spricht von einer beginnenden Aufregung in Madrid, die durch die allgemeine Unzufriedenheit mit dem Benehmen der beiden Kammern veranlaßt werde. Die Patrioten verlangten Mina zum Kriegsminister und Conseils-Präsidenten.



Man schreibt aus Bayonne unterm 3. d. M.: „Die neuesten Nachrichten von dem Karlistischen Haupt-Quartiere sind aus Diäte vom 30. Novbr. Don Carlos befindet sich noch immer in dieser Stadt. Das Hauptquartier des Grafen von Casa-Eguia ist in der Umgegend von Estella. Die Karlisten haben alle Werke, die sie an der Bidassoa aufgeführt hatten, wieder vernichtet, und sich, wie man sagt, nach Guetaria gewandt, wo die Christinos ein befestigtes Schloß inne haben, dessen die Karlisten sich zu bemächtigen suchen wollen; nur 300 Mann sind in Irún zurückgeblieben. Cordova steht unterwegs am Ebro. — Die Nachrichten aus Katalonien lauten günstig für die Sache des Don Carlos. Die Rückkehr Guergué's von dort nach dem Königreiche Navarra bestätigt sich zwar; doch scheint sie nicht die Folge einer erlittenen Niederlage zu seyn. Guergué war nämlich in Katalonien mit der Organisation der Armee beauftragt, und erst, nachdem er dies Geschäft vollbracht, hat er die Provinz wieder verlassen.

### Großbritannien.

London den 7. Decbr. Das Gerücht, daß Graf Orloff hier erwartet werde, scheint sich, nach näheren Erkundigungen, die man darüber bei der hiesigen Russischen Gesandtschaft eingezogen hat, als ungegründet ausgewiesen zu haben.

Gestern früh fand man hier an vielen Straßen-Ecken ein Plakat angeschlagen, in welchem die Protestanten zur Vertheidigung ihres Glaubens gegen die Papisten aufgefordert werden, und worin gegen die Folgen einer Herrschaft der Katholiken gewarnt wird.

Der Birmingham Philanthropist theilt einige von der dortigen politischen Union einstimmig gefaßte Beschlüsse mit, worin eine Reform des Oberhauses, die Zurückführung der Municipal-Reform-Bill auf ihren ursprünglichen Entwurf, eine Reform der Englischen und Irlandschen Kirche, die geheime Abstimmung bei den Parlaments-Wahlen, das Wahlrecht für alle Hausväter, die Abkürzung der Parlaments-Dauer auf drei Jahre und die Zurücknahme der Akte, welche eine bestimmte Qualifikation für die Parlaments-Mitglieder festsetzt, als nothwendig dargestellt wird.

In Folge der Befürchtung des Ausbruchs von Feindseligkeiten zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten ist der Preis von Hanf und anderm Schiffsbedarf in London gestiegen.

Die in London eröffnete Subscription für die Madrider Regierung hat bis jetzt von Spaniern 2250 und von Engländern 880 Pfund eingetragen.

### Spanien.

Madrid den 30. Nov. An der Tagesordnung war den 27. d. M. in der Prokuratoren-Kammer die Verlesung des Entwurfs der Antworts-Adresse auf die Thron-Rede.

In der Abesa liest man: „Die beiden Entwürfe

zur Beantwortung der Thron-Rede sind in dem günstigsten Sinne für die in jener Rede ausgesprochenen Prinzipien abgefaßt. Diese von Ihrer Maj. angenommenen und von der Nation mit Enthusiasmus unterstützten Prinzipien werden schnell die Billigung der legislativen Versammlung erhalten. Wir hoffen, daß die Cortes auf keine Weise der Regierung Schwierigkeiten in den Weg legen, sondern sie, soviel in ihren Kräften steht, unterstützen werden. — Der Sohn des Vertheidigers des unglücklichen Riego hat das über diesen gesprochenen Urtheil bekannt gemacht. Das aus dem Verkauf desselben gelöste Geld ist zu einem Beirathe zu den Kosten des Krieges gegen die Karlisten bestimmt. — Einem Schreiben aus Oribiesca vom 20. zufolge, ist der General Cordova in Burgos, wo er eine neue Zufuhr erwartet, von einer neuen Unpäßlichkeit befallen.

Der Espanol vom heutigen Tage enthält einen Brief aus Malaga vom 24. Nov., worin es heißt: „Das erste Bataillon des 20sten Infanterie-Regiments ist im Begriffe, sich nach Barcelona einzuschiffen. Die Fahrzeuge sind schon befrachtet und warten nur auf einen günstigen Wind. Die beiden Compagnien des hiesigen Tirailleur-Bataillons werden uns ebenfalls verlassen.

Das Journal des Débats enthält folgende Privat-Korrespondenz aus Madrid vom 28. Nov.: „Das Wohlwollen, womit das Ministerium von der Proceres-Kammer angehört worden, ist von guter Vorbedeutung; möchte die Prokuratoren-Kammer sich bei der am Montag beginnenden Erörterung des Adress-Entwurfs nicht feindseliger zeigen. Die günstigsten Berichte versprechen dem Ministerium eine Majorität von 45 Stimmen. Diese Zahl ist sicherlich übertrieben. — Vom Kriegs-Schauplatz haben wir seit der Affaire von Estella nichts Neues erfahren. Die Aushebung der 100,000 Mann wird überall mit Thätigkeit betrieben, aber die Organisation dieser National-Streitkräfte, auf die das Ministerium seine größten Hoffnungen zu gründen scheint, wird vor drei Monaten nicht beendigt seyn können. Es ist zu bedauern, daß die Nachrichten aus Katalonien, aus Unter-Aragonien und Valencia dem befriedigenden Ton der aus Andalusien, wo die Rekrutierung mit Enthusiasmus vor sich geht, eingehenden Berichte nicht entsprechen. In jenen drei Provinzen, besonders in Katalonien und Valencia, rekrutiren sich die Insurgenten. Die Regierung hat ihr Auge auf diese Provinzen gerichtet, und sie wird ohne Zweifel imposante Streitkräfte dorthin senden.“

### Belgien.

Brüssel den 6. Decbr. Sr. Maj. kamen vorgestern Nachmittag zur Stadt und ertheilten dem designirten Belgischen Gesandten am Königl. Preuss. Hofe, Grafen Joseph v. Voillet, vor dessen Abreise nach Berlin, eine Abschieds-Audienz.



Der Senat ist auf den 21. d. M. zusammenberufen worden.

In der Sitzung der Repräsentanten-Kammer vom 4. d. wurde hinsichtlich des Transits zu Gunsten des aus Preußen kommenden Viehes, welches durch die Provinzen Lüttich und Luxemburg eingeführt wird, eine Ausnahme gemacht, so daß die Wirkungen des Gesetzes bloß auf das von Holland eingeführte Vieh beschränkt sind.

In den nächsten Tagen werden die beiden Staats-Universitäten (Lüttich und Gent) eröffnet werden. Die sogenannte freie Universität zu Brüssel, die nicht aus Staatsmitteln, sondern aus der Gemeindefasse unterhalten wird, hat ihre Lehrkurse schon seit lange wieder begonnen, und die katholische Universität zu Löwen ist, wie gestern gemeldet, am 1. d. feierlich eingeweiht worden. Belgien wird also vier Universitäten und freien Unterricht haben, wie die Constitution es vorschreibt.

### De s t e r r e i c h.

Wien den 4. December. Wie man vernimmt, ist der Herzog Ferdinand von Sachsen-Coburg vermählt, die Vermählung seines Sohnes mit der Königin von Portugal in Betracht seiner Jugend noch um ein Jahr zu verschieben. Es dürfte indeß die Trauung einstweilen durch Prokuration erfolgen. Jedenfalls erwartet die hier zurückgebliebene Herzogin ihren Sohn vor seiner Abreise nach Portugal noch einmal hier.

### D e u t s c h l a n d.

Mürnberg den 7. Decbr. Heute Vormittag 9 Uhr ist die Eröffnung der Ludwigs-Eisenbahn mit der Feierlichkeit, welche das Programm bestimmt hatte, vor sich gegangen.

Ulm den 4. Decbr. (Schwäb. Merk.) Bereits ist die Summe von 60,000 Fl., welche als die erste Grundlage für die projektierte Ulmer Donau-Dampfschiffahrt von den Unternehmern für nöthig erachtet worden, mehr als vollständig unterzeichnet, und die General-Versammlung wird im März gehalten werden. Bis dahin sollen alle Vorarbeiten, die derselben vorzulegen sind, geendigt seyn.

### M e x i k o.

In Mexiko ist eine Verschwörung gegen die Regierung entdeckt worden, doch fehlen die näheren Angaben darüber. Auch hat die Stadt Guadalupe im Staate Jalisco sich gegen die Errichtung einer Central-Regierung erklärt.

Das Nord-Amerikanische Journal of Commerce enthält folgendes Schreiben aus Mexiko von neuem Datum: „Die politischen Angelegenheiten dieses Landes nähern sich einer Krisis und ich glaube, daß wir in kurzem eine neue Revolution zu erwarten haben.“

### Vermischte Nachrichten.

Berlin den 5. December. (Bresl. Zeit.) Mit Gewißheit versichert man, ein Subaltern-Offizier

des 20. Inf. Regiments habe eine mehrere Millionen Thaler betragende Erbschaft gemacht. Seine kürzlich verstorbene Mutter sei nämlich die Tochter eines österrischen Plantagenbesizers gewesen, der den Krieg gegen Lippo-Sabab mitgemacht und in demselben große Beute erworben habe.

In Stuttgart hat sich seit zwei Jahren eine Geflügel-Mästungs-Fabrik etablirt, welche die ganze Stadt und Umgegend mit gemästetem Geflügel versieht. Diese Fabrik hat sich nämlich aus Strassburg einen eigenen Stopfmeister verschrieben, der aber nicht allein gekommen ist, sondern sich auch eine Stopfmaschine mitgebracht hat. — Vermöge dieser stopft er ganz allein, mit leichter Mühe und in kurzer Zeit eine ganze Heerde Geflügel vom kleinsten Krametsvogel (?) bis zur großen Gans. — Für diejenigen unserer Leser, welche von dieser probaten Erfindung für die bevorstehenden Festtage profitieren wollen, theilen wir das Verfahren in diesem Mästungs-Prozeß mit. Das zur Mästung auserkorene Geflügel erhält nämlich zwei Mal, oder nach Umständen auch drei Mal des Tages einen aus Mehl und Wasser angemachten dünnen Brei, und somit Speise und Trank zugleich. Dieser Brei befindet sich in einer Art von Pumpe; ein Tritt — und der närende Saft fließt aus derselben, wie aus einem segensreichen Füllhorn in eine daran angebrachte gekrümmte messingene Röhre, welche als Speise-Duktor den Brei unmittelbar bis in den Kropf des Thieres führt. Der Stopf- und Mästungs-Meister hat während dessen, wie ein beobachtender Arzt, die Finger nicht sowohl an den Puls des Thieres, als an dessen Kropf gelegt, und sobald er fühlt, daß dieser gefüllt ist, so hört er auf zu treten und die Operation ist geendet. Für den menschenfreundlichen Thierfreund ist hierbei noch das Wünschenswerthe, daß das Geflügel nicht so sehr geplagt wird, als mit den gewaltigen Stopf-Rudeln, welche, gleichsam als wären es bittere homöopathische Pillen, meist mit Gewalt durch den Engpaß des Schlundes getrieben werden müssen. Wer eine solche Maschine kaufen will, kann solche bei dem Handlungshause E. F. Reiniger in Stuttgart für 3 bis 4 Gulden bekommen.

Wien den 3. December. (Bresl. Zeit.) Eine gestern verübte gräßliche Mordthat erregt allgemeines Aufsehen und tiefes Mitleiden. Ein als wohlhabend bekannter Kaufmann soupirte, wie gewöhnlich, allein mit seiner schönen jungen Frau. Er schloß die Thüren des Vorgemachs ab, und ermordete seine Frau, indem er ihr den Hals abschchnitt. Hierauf tödnete er sich ebenfalls durch drei Stiche ins Herz. Die Diensteute, so wie die Gerichtspersonen, welche eine Pfändung exekutiren wollten, fanden die Thüren verschlossen. Man fand beide Leichname entseelt. Es heißt, die That sei von dem Unglücklichen wegen dieser Pfändung begangen



worden, und weil die reiche Familie der armen ermordeten Frau den Finanzen des Mörders nicht zu Hülfe kommen wollte.

### Stadt-Theater.

Sonntag den 20. December: Hans Sachs; romantisches Schauspiel in 4 Akten von Deinhardstein.

Bei Heine in Posen ist zu haben:

## Der Kartenprophet, oder: Die Kunst, aus den Karten wahrzusagen.

Zur Unterhaltung in müßigen Stunden. Nebst 1 Steindr. Fünfte Auflage. 8. Geb.  $\frac{1}{2}$  Rthl. Dieser allerliebste Schwank hat bereits, besonders an langen Winterabenden, viel zur heiteren Unterhaltung in geselligen Zirkeln beigetragen und spendet für wenige Groschen reichliches Vergnügen.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Den unbekannten Gläubigern des, am 16. März 1825 zu Kijewo verstorbenen Gutsbesizers Joseph v. Kozłowski wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgenden Theil 1. Titel 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden. Bromberg den 25. August 1835.

Rönlgl. Preuss. Ober-Landesgericht.

### Edictal-Citation.

Auf die von dem dazu legitimirten Gerichts-Sekretair Bodelius von hier angebrachten Provokationen ist von dem unterzeichneten Gericht die Edictal-Citation des den 26sten Juli 1776 zu Bärdorf gestauten Franz Jakob Hollunder, ein Sohn des zu Bärdorf, Münsterbergischen Kreises, verstorbenen Häuslers Georg Hollunder, welcher seit dem Jahre 1795 heimatlos herumwandert, im Jahre 1819 zum letzten Male in seiner Heimath anwesend war, und für den in unserem Depositorio ein Vermögen von circa 47 Rthl. verwaltet wird, verfügt worden.

Es wird daher der genannte zc. Hollunder, seine etwanigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 25sten Mai 1836 Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine, oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirten nächsten Verwandten eventualiter

dem Fisko als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Den auswärtigen Interessenten werden bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarius Rüppell und Salomon in Vorschlag gebracht. Frankenstein den 23. Mai 1835.

Das Gerichts-Comit der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Die Berliner Herren-Garderobe-Fabrik

von  
F. W. B o l l e,

empfehlte einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein reich assortirtes Lager von feinsten und modernsten Kravatten, Chemisets in feinsten Leinen und Jaconet, Halskragen, Hosenträgern, Kappchen, wie auch Shawls für Herren u. s. w., und verkaufe selbige sowohl einzeln als auch en gros. Da ich mit sämmtlicher Waare ganz ausräume, verkaufe ich selbige zum billigsten und noch unter Fabrikpreisen.

Mein Stand ist der Fontaine gegenüber, mit der Rückseite nach dem Hause des Herrn Kaufmann Synniewski.

Rechter alter Jamaika-Rumm, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, à 20 sgr. die große Champagner-Flasche, ist zu haben bei  
F. W. Gräb.

In meinem Hause, Markt No. 91., ist von Ostern ab eine in der belle Etage aus 4 Stuben, einem Kofen, einer Küche, nebst Zubehör, bestehende Wohnung zu vermieten.

Wwe. Königsberger.

## Börse von Berlin.

| Den 15. December 1835.                       | Zins-Fuss.      | Preuss. Cour.     | Briefe   G.-ld.   |
|--|-----------------|-------------------|-------------------|
| Staats - Schuldscheine . . . . .             | 4               | 101 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ |
| Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . . . .        | 4               | 100 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{2}$  |
| Präm. Scheine d. Seehandlung . . . . .       | —               | 60 $\frac{1}{2}$  | 60 $\frac{1}{2}$  |
| Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . . . .         | 4               | 101 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ |
| Neum. Inter. Scheine dto. . . . .            | 4               | —                 | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Berliner Stadt-Obligationen . . . . .        | 4               | 101 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ |
| Königsberger dito . . . . .                  | 4               | —                 | —                 |
| Elbinger dito . . . . .                      | 4 $\frac{1}{2}$ | —                 | —                 |
| Danz. dito v. in T. . . . .                  | —               | —                 | 43                |
| Westpreussische Pfandbriefe . . . . .        | 4               | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Grossherz. Posensche Pfandbriefe . . . . .   | 4               | 103 $\frac{1}{2}$ | 103               |
| Ostpreussische dito . . . . .                | 4               | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Pommersche dito . . . . .                    | 4               | 105               | —                 |
| Kur- und Neumärkische dito . . . . .         | 4               | 100 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Schlesische dito . . . . .                   | 4               | —                 | 107               |
| Riekt. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu. . . . . | —               | 89                | 88                |
| Gold al marco . . . . .                      | —               | 216               | 215               |
| Neue Ducaten . . . . .                       | —               | 18 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Friedrichsd'or . . . . .                     | —               | 13 $\frac{1}{2}$  | 13 $\frac{1}{2}$  |
| Disconto . . . . .                           | —               | 3                 | 4                 |